

# Wieviel Ethik verträgt ein Krankenhaus?

Patientenbetreuung aus ethischer Verpflichtung.  
Ethische Identität und Christlicher Glaube als  
Wurzeln verantwortungsvollen Handelns in der  
Begegnung mit Patienten.

Ludwigshafen, den 21. Januar 2009

von Prof. Dr. Erny Gillen

# Ethik im klinischen Alltag

... eine  
Modeerscheinung

*oder*  
eine Notwendigkeit



# Ethik im klinischen Alltag

... eine  
Experten-Angelegenheit  
für Grenzfragen  
der Medizin

*oder*  
eine (Entscheidungs- und  
Handlungs-) Hilfe im  
normalen Alltag



# Arbeitsthese:

Ethik ist dort hilfreich, wo moralische Differenzen ...

- 1) erkannt werden,
- 2) Anlass zur konstruktiven Auseinandersetzung sind,
- 3) und dies im Interesse der Patienten.

# Unsere heutige Wegstrecke

- A) Gibt es moralische Differenzen im klinischen Handeln?
- B) Umgang mit moralischen Differenzen
- C) Was nutzt die Ethik dem Patienten?

# Umleitung durch die Welt der Begriffe

"Die Hälfte der Kontroversen in der Welt dreht sich nur um Wörter. Könnten sie auf eine klare Fragestellung gebracht werden, so würden sie bald zu Ende sein. (...) Das ist das große Ziel, das man heutzutage anstreben sollte, zugegebenermaßen ein sehr schwer erreichbares Ziel. Notwendig für uns ist nicht das

Disputieren, nicht das Demonstrieren, sondern nur das Definieren. Jedenfalls sollten wir das, wenn wir können, vor allem anderen tun und danach prüfen, mit wem wir noch zu disputieren und was wir noch zu beweisen haben."

Henry Newman



# Ethik und Moral

## MORAL

ureigene Einstellung  
(Position) zur Frage nach  
der richtigen / falschen  
oder guten/schlechten  
Handlung oder  
Unterlassung

## ANGEWANDTE ETHIK

Reflexion verschiedener  
vorhandener moralischer  
Positionen  
mit dem Ziel, eine Gruppe  
gemeinsam handlungsfähig  
zu halten

# Was sollen wir / ich *tun*?

> Tun

> Nicht-Tun



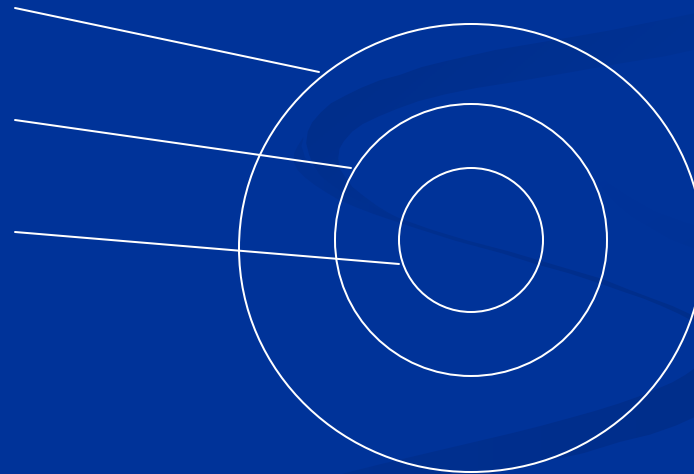
Handeln des  
Menschen



actus hominis

actus humanus

actus moralis

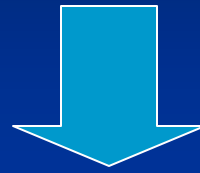


frei und

wissend  
verstehend



# Was sollen *wir / ich* tun?



Bei moralischen Fragen steht die *Identität* der Personen und Gruppen auf dem Spiel.

Es geht ums Ganze, um die *Integrität* der Handelnden.

# Was *sollen* wir /ich tun?



Zwischen Wollen  
und Müssen

steht das *Sollen*

als stärkster Ausdruck einer persönlichen bzw.  
gemeinsamen

*Selbstverpflichtung*

im Gegensatz zu irgendeiner Art der  
*Fremdverpflichtung.*

# Was sollen wir /ich tun?



Das Gute  
und



absichtsbezogen

Das Richtige



handlungsbezogen

Wer gut handeln will, kann



richtig handeln

falsch handeln

Wer schlecht handeln will, kann



richtig handeln

falsch handeln

# Zwei Formen ethischer Intervention



Tugend - bezogene  
Moral - Intervention(en)



Norm - bezogene  
Moral - Intervention(en)

"Hauptstrasse A":

Gibt es moralische Differenzen  
im klinischen Handeln?

# Es gibt moralische Differenzen

- 1) in jeder Person (synchron)
- 2) in der Geschichte jeder Person (diachron)
- 3) in jeder Gruppe (synchron und diachron)
- 4) in jeder Gesellschaft (synchron und diachron)

# Moralische Differenzen werden sichtbar und relevant

... dort, wo Menschen zusammen am gleichen Problem oder am gleichen Ort arbeiten (müssen).

# Beispiele

- Abbruch von Therapie am Beispiel der Flüssigkeitszufuhr bei Patienten in terminaler Lebensphase
- Krieg als Mittel, den Frieden zu erhalten
- therapeutisches Klonen
- Status des Embryos

# Ziel einer gemeinsamen Moral

Eine gemeinsame Moral will die Handlungssicherheit und -mächtigkeit ermöglichen bzw erhalten.



Hierbei führt der Weg über den Kompromiss ...



... der moralisch von jedem Handelnden in seiner Moral mitgetragen werden kann.

# Zu den Wurzeln der moralischen Normen

Norm

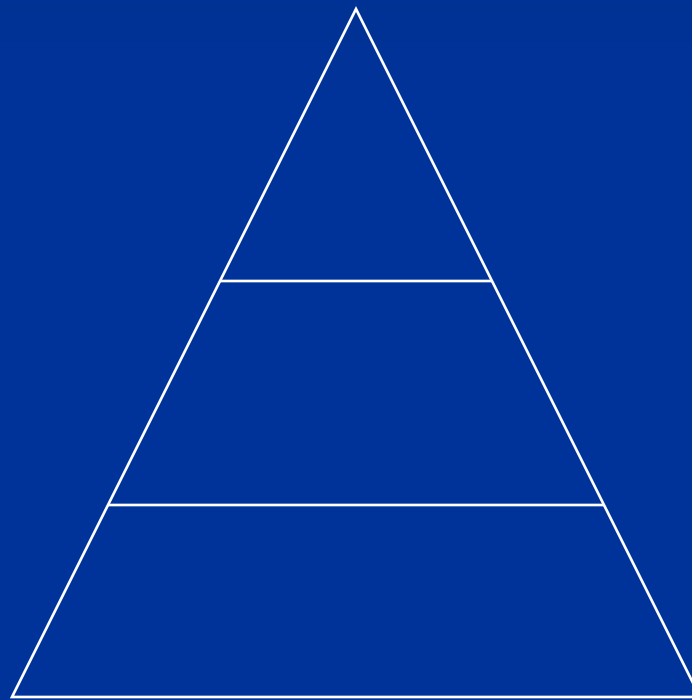
Was soll/en ich/wir tun?

Werte

Weshalb soll/en  
ich/wir das tun?

Sinn

Warum soll/en ich/wir  
das tun?



# Eine "corporate moral culture" fällt nicht vom Himmel ...

## Ansätze

1) autoritär verordnete Moral

rasche, klare

Verantwortungsgebundenheit,  
entmündigend, aber schützend

2) Unausgesprochene individuelle Willkür

vermeintlich freiheitlich,

Leidtragender = Patient/Klient

3) Gemeinsam erarbeitetes  
normatives Regelwerk  
Anwendungsunsicherheit

Bewusstseinsbildung, gemeinsame  
Grundlage,

# Eine "corporate moral culture" 2 fällt nicht vom Himmel ...

- 4) Abgesprochene Settings für  
personen- (sprich patienten-  
und personal-) gerechte  
(individuell angepasste)  
gemeinsame Entscheidungen ...  
methodischer Ansatz, setzt hohe  
ethische und moralische Kompetenz  
voraus
- 5) ...  
(im Rahmen einer  
Grundmoral)  
erleichtert und beschleunigt  
den prozeduralen Ablauf

# Die Rolle der Ethik im Fall 4/5

Von der Moral zur Ethik als ...

a) Übersetzungs –

Hilfe

b) Entscheidungs-

"Hauptstrasse B":

Umgang mit moralischen  
Differenzen

# Übersetzungshilfe

- 1) Unter der Voraussetzung, dass alle Beteiligten gut handeln wollen, aber verschiedene normative Vorstellungen über das richtige bzw falsche Handeln haben
- 2) Unter der Voraussetzung, dass die persönliche Moral eine Tiefenschärfe ausweist
- 3) Unter der moralischen Voraussetzung, dass die gemeinsam Handelnden einander verstehen wollen
- 4) Und nach einer gemeinsamen moralischen Position suchen

# Zu den Wurzeln der moralischen Normen

Norm

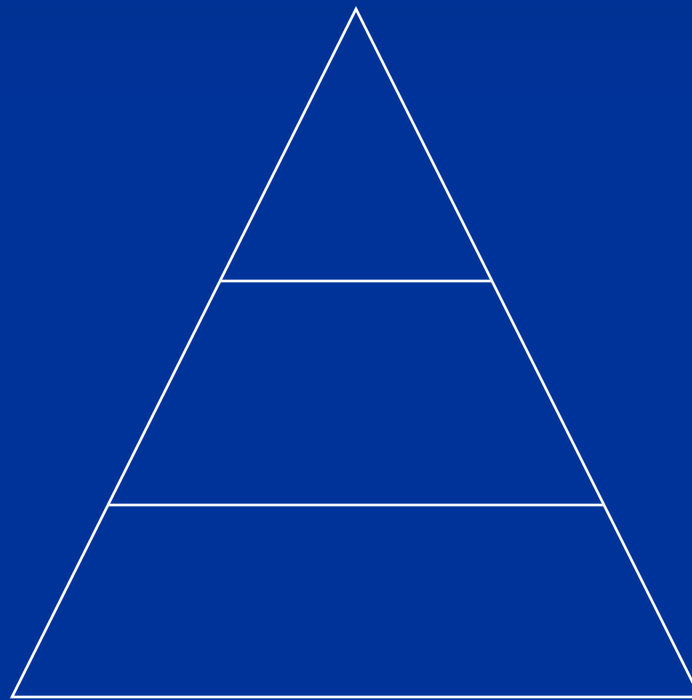
Was soll/en ich/wir tun?

Werte

Weshalb soll/en  
ich/wir das tun?

Sinn

Warum soll/en ich/wir  
das tun?



# Modelle ethischer Beratung

- ... gibt es viele:
- individuell am Krankenbett
  - im Team ohne Patient
  - im Team mit Patient
  - im pluralen und pluri-disziplinaren Ethik-Komitee
  - Nachbesprechungsmodelle
  - Schulungen
  - ...

Das richtige Modell ist das passende Modell für diese konkrete Einrichtung mit ihrem aktuellen Personal.

Bewusste Modell-Wechsel können von hoher ethischer Kompetenz zeugen.

Fixierungen auf bestimmte Modelle stehen unter Ideologieverdacht.

Von anderen lernen  
ist eine gute Devise.

Von anderen **für sich** lernen  
ist eine gute Devise.

# Übersetzungshilfe als Beratung

- Beratung als Übersetzung und intersubjektives Verstehen
- Beratung als sinnstiftende Entscheidungshilfe

# Entscheidungshilfe "Ethik"

Die Ethik ist keine neue oder Super-Moral.

Sie ist Wissenschaft

und steht für :

- Widerspruchsfreiheit
- Plausibilität (innere)
- Nachvollziehbarkeit (äussere)
- Verallgemeinerungsfähigkeit

# Ethik moderiert moralische Differenzen

1. um auf der Handlungsebene zu tragfähigen und für die handelnde Person "richtigen" Kompromissen zu kommen
2. um auf der Intentionsebene die moralische Integrität der Handelnden zu pflegen und zu erhalten

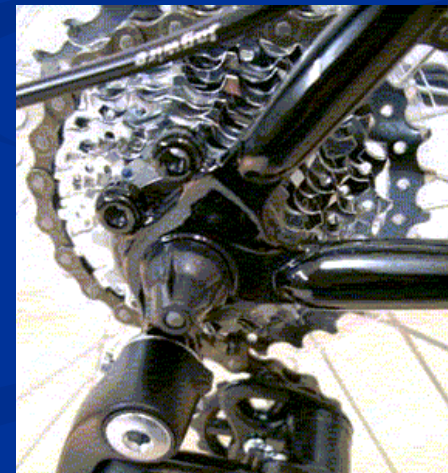
# Gewissensnot wendende Ethik

Hier beginnt die Übersetzungsaufgabe der Ethik.

> komplexe  
Hermeneutik



> prinzipien-  
regulierte  
Systeme



"Hauptstrasse C":

Was nutzt die Ethik  
dem Krankenhaus und  
dem Patienten?

# Was nutzt die Ethik?

1. Ethik schafft Raum für moralische Fragen und Differenzen.
2. Ethik trägt zu einem herrschaftsfreie(re)n Diskurs bei.
3. Ethik hilft dem Patienten zu *seiner* Moral im Kontext seiner Krankheit und des Krankenhauses zu kommen.

Autonomie im Krankenhaus  
der Pflegenden  
der Ärzte  
der Patienten

Dort, wo der Mediziner und Arzt dem Patienten hilft zu seiner Autonomie (= zu seiner Moral) zu kommen, nimmt er seine eigene zivile Verantwortung als Bürger und Mensch Ernst.

Er ist mäeutisch tätig.

# Autonomie

- Keine Zauberformel
- Keine konkrete Norm
- Kein Argument



Sondern:

Eine reziproke Grundeinstellung.

"Fördere die Autonomie des Anderen,  
so dass deine eigene Autonomie  
erhalten bleibt und wachsen kann."

J.F. Malherbe

Ein inter-personaler Konflikt  
und / oder  
ein intra-personaler Konflikt

?!

# Zum intra-personalen moralischen Dilemma

Ein Mensch wird krank und wird zum Patienten.

Persönliches Ethos  
berufliches Ethos  
gesellschaftliches Ethos

wirken auf die Entscheidung einer Person ein

und kommen in der Person zu einem Urteil.



# Endstation Gewissen?

- Gewissensfragen stehen oft unvermittelt nebeneinander und signalisieren das Ende eines nach bestem Wissen und Gewissen zum Abschluss gekommenen Prozesses.
- Endstation Gewissen?
- Oder: Das Gewissen als Einstieg in eine gemeinsam ausgehandelte und geteilte Handlungsmoral ?

# Dietrich Bonhoeffer (1)

## Gewissensbegriff

"Das Gewissen ist der aus einer Tiefe jenseits des eigenen Willens und der eigenen Vernunft sich zu Gehör bringende Ruf der menschlichen Existenz zur Einheit mit sich selbst. ..."

# Dietrich Bonhoeffer (2)

Gewissensbegriff ...

" ... Es erscheint als Anklage gegen die verlorene Einheit und als Warnung vor dem sich selbst Verlieren.

Es ist primär nicht auf ein bestimmtes Tun, sondern auf ein bestimmtes Sein gerichtet.

Es protestiert gegen ein Tun, das dieses Sein in der Einheit mit sich selbst gefährdet."

D.B. in: Ethik, hg. v. I. Tödt u.a. (DBW 6) Gütersloher Verlagshaus 1998, S.276f

# Karl Rahner

## Gewissensbegriff

Es gibt ein sittliches Individuum positiver Art, das nicht übersetzbar ist in eine materielle allgemeine Ethik; es gibt eine verpflichtende sittliche Einmaligkeit.

Über die Frage einer formalen Existenzethik, in: ders., Schriften zur Theologie II, Zürich 1955, S.239f

# Augustinus

Gewissensbegriff

Gott ist der Mitwisser um die Geheimnisse  
des menschlichen Herzens:

"Conscientia tua coram Deo est" -  
Dein Inneres steht vor Gott

in: Ethik des Lebens. Ein theologischer Grundriss (Mainz, 1998)

# Thomas von Aquin (1)

## Gewissensbegriff

"Als *synderesis* bezeichnet [die mittelalterliche Ethik] den Grundstock an prinzipieller sittlicher Einsicht, über den jeder Mensch von Natur aus verfügt, gewissermaßen den angeborenen Speicher, der die obersten Prinzipien des moralischen Urteilens enthält, während die *conscientia* für das aktuelle Situationsgewissen steht."

De veritate 16,2

# Thomas von Aquin (2)

Das Gesetz Gottes trägt zwar alle Verpflichtungskraft in sich, aber diese überträgt sich auf den Handelnden nicht anders, als indem sie von ihm in seinem Gewissen erkannt und in Freiheit angenommen wird. ...

# Thomas von Aquin (3)

... Der Mensch würde sündigen, wenn er seinem Gewissen nicht folgte. Dies gilt sowohl für die in sich schlechten Handlungen wie auch für ein sittlich neutrales Tun:

"Es ist nämlich offenkundig, dass darin eine Verachtung des göttlichen Gesetzes liegt; daraus folgt notwendigerweise, dass es sich um etwas Sündhaftes handelt. Somit ist zu sagen, dass jedes Gewissen, sei es das rechte, sei es das irrende, verbindlich ist, und dies dergestalt, dass sündigt, wer gegen sein Gewissen handelt."

Quodlibetum III und Summa theologiae I-II

# John Henry Newman

"Dieses Gefühl des Gewissens ist ein doppeltes: Es ist ein Sinn für das Sittliche (moral sense) und ein Sinn für Pflicht (sense of duty); ein Urteil der Vernunft (judgment of the reason) und ein herrischer Befehl (magisterial dictate). Natürlich ist seine Tätigkeit unteilbar; aber es hat doch diese beiden Aspekte, die voneinander verschieden sind und eine gesonderte Betrachtung zulassen. ... So hat das Gewissen sowohl ein kritisches (critical) also auch ein richterliches Amt (judicial office)."

Entwurf einer Zustimmungslehre, 74

# Im konkreten Einzelfall ...

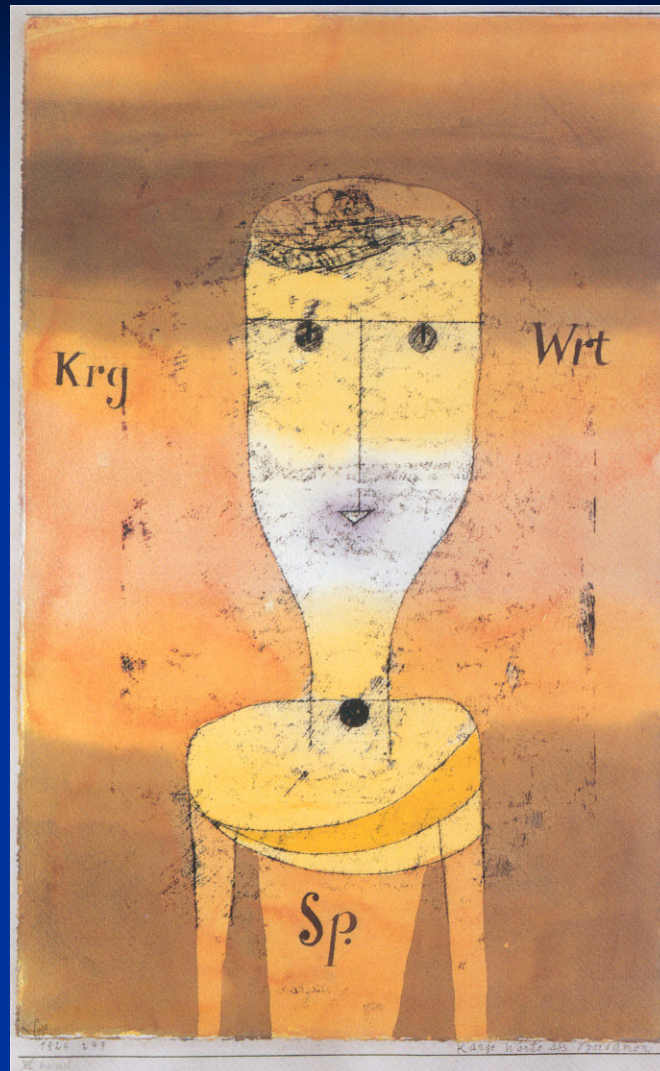
... vermittelt das Gewissen intra-personale Gewissheit in moralischen Dilemmasituationen.

Dort, wo ein persönliches Gewissensurteil die persönliche Moral anderer Personen mit-betrifft, sollen unthematische Gewissens-gründe kommunikabel gemacht werden.

# Damit die Ethik moralisch bleibt

- bedarf es eines hohen Ethos (einer hohen Moral) der Berater und Moderatoren,
- einer Verankerung in einer geläuterten und bescheidenen persönlichen Moral,
- einer wie auch immer gearteten Spiritualität ...

als Transzendenz auf das Gute und das Richtige, und woraufhin der Berater jeweils transparent sein sollte.



Paul Klee:  
Karge Worte des Sparsamen

# Wieviel Ethik verträgt ein Krankenhaus?

Marcus Düwell | Josef N. Neumann (Hrsg.)

WIE VIEL ETHIK  
VERTRÄGT  
DIE MEDIZIN?

mentis

*Erny Gillen*

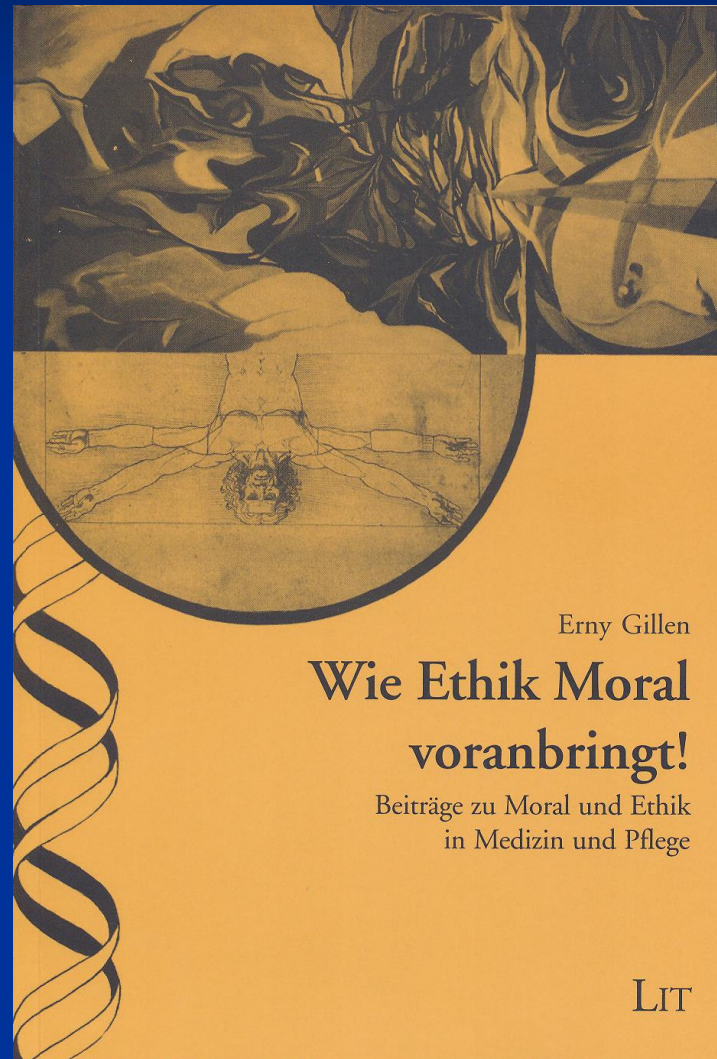
Vom Rat zur Tat – Moralisch handeln und denken

Multidisziplinär besetzte ethische Komitees sind ein Garant dafür, dass einseitige moralische Standpunkte im klinischen Alltag überwunden werden oder erst gar nicht aufkommen. Während die Pluridisziplinarität die Einführung auf einen bestimmten fachlichen Standpunkt erschwert, vereitelt eine Mehrzahl an moralischen Standpunkten, im Sinne des Pluralismus der Moralen, die Überschätzung der persönlichen moralischen Überzeugung.

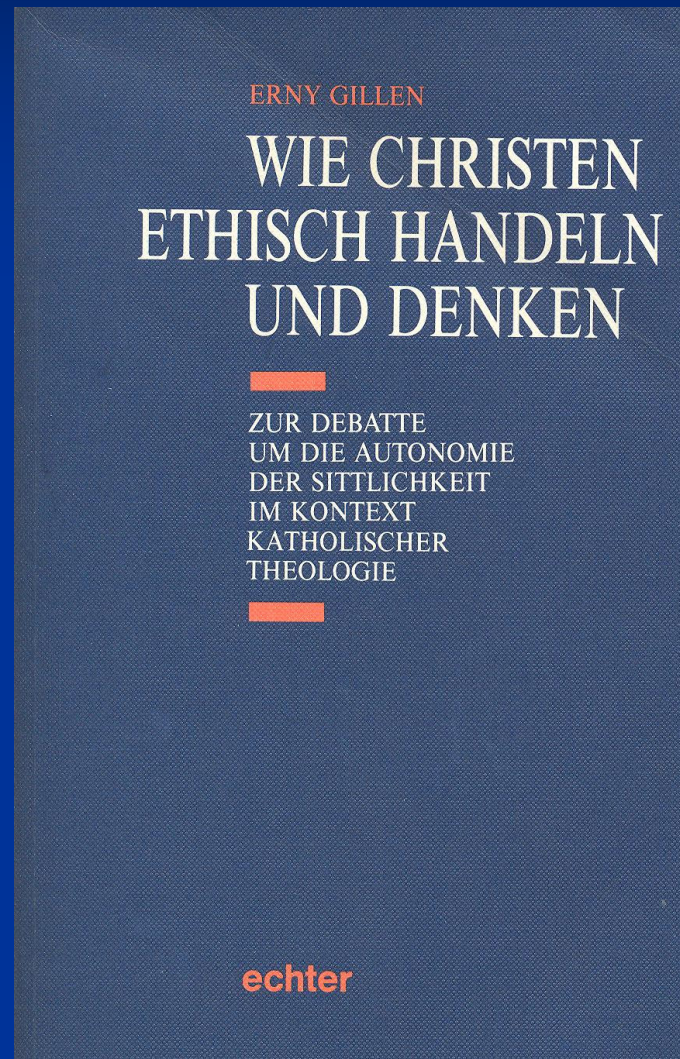
# Ethik-Komitees



# Wie Ethik Moral voranbringt



# Wie Christen sittlich handeln und denken



# Lateinamerikanische Befreiungstheologie zeigt den Weg

- der barmherzige Samariter ist das Modell:
  - Sozial ethisch handeln und
  - Karitativ handeln



Spiritualität ist gelebtes Leben im  
Rück- und Vorblick

# DNK

